

Um die verschiedenen Wickler war es im Jahr 2024 wegen der Witterungsbedingungen ruhiger als im Jahr 2023. Die Flugaktivität der Pflaumenwickler war durch den kalten Sommer tief und die Entwicklung der kleinen Population, welche überwintert hat, wurde dadurch nicht gefördert. Es wird empfohlen, für die Überwachung des Schädlings betriebs-eigene Fallen zu unterhalten und so die nötige Behandlung nicht zu verpassen.

DROPSIGHT-VERFAHREN

David Szalatnay gab zum Abschluss der Vortragsreihe Einblicke über erste Versuchsergebnisse zur Überprüfung der Applikationstechnik

mit Hilfe von Dropsight. Mit dem Dropsight-Verfahren wird die Anlagerung der Spritzbrühe auf Blättern sichtbar gemacht. Durch Unterstützung von künstlicher Intelligenz (KI) wird mithilfe einer Smartphone-App die Abdeckung der besprühten Fläche auf dem Blatt in Prozent berechnet. Mit solchen Daten ist es möglich, die Applikationsqualität auf Praxisbetrieben zu verbessern. Die Fachstelle Obst Strickhof ist daran, künftig ein Angebot für Obstbaubetriebe als Dienstleistung anzubieten.

FAZIT

Die Tagung bot eine Fülle an praxisnahen Empfehlungen und Ausblicke für die nächs-

te Saison. Das Fachteam Spezialkulturen Obst und Beeren freute sich über die guten Besucherzahlen und die anregenden Diskussionen unter den Produzierenden und anderen Branchenvertretern. An dieser Stelle einen grossen Dank an die Referentinnen und Referenten sowie an die interessierten Teilnehmenden. 🌱

————— Cristine Dörig, Strickhof

PSM-MONITORING IN LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN BÖDEN

2025 erfolgt der Start eines Projekts zum Monitoring von Pflanzenschutzmitteln bei Agroscope.

Mit dem neuen Jahr 2025 hat auch in der Nationalen Bodenbeobachtung (NABO) das Monitoring von Pflanzenschutzmitteln (PSM) im Boden mit seiner Pilotphase begonnen. Durchgeführt wird dieses durch das Team Bodenmonitoring, welches bei Agroscope am Standort Reckenholz in Zürich angesiedelt ist. Nach einigen Vorarbeiten in den letzten Jahren wurde dieses Monitoring im Zuge des Aktionsplans Pflanzenschutzmittel (AP PSM) im Auftrag des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) und des Bundesamts für Umwelt (BAFU) ausgearbeitet. Die Beprobungen des Bodens finden auf freiwillig teilnehmenden landwirtschaftlichen Betrieben in den Kulturen Acker-, Wein-, Obst- und Gemüsebau statt.

WAS PASSIERT MIT DEN PROBEN?

In den kommenden drei Jahren werden gesamthaft 72 landwirtschaftliche Betriebe beprobt. Diese Proben werden von Agroscope im Anschluss auf rund 150 chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittelrückstände hin analysiert. Zudem werden die Bewirtschaftungsdaten der Betriebsleitenden eingeholt, sodass die Rückstände im Boden zu den PSM-Applikationen in Bezug gesetzt werden können. Dies ermöglicht es, die Abbauraten der jeweiligen Substanzen im Feld nachzuvollziehen. Ziel des Monitorings ist es, die zeitliche und räumliche Variabilität



Bodenmonitoring: Beprobung eines teilnehmenden Betriebs. (© Agroscope)

von Konzentrationen und Häufigkeiten von PSM-Rückständen im Boden über die Schweiz zu erfassen. Zudem sollen mittels dieses Monitorings kritische Substanzen, welche ein sehr langsames Abbauverhalten im Boden zeigen, eruiert werden. Ab 2028

soll das PSM-Monitoring in das Routine-Monitoring der NABO integriert werden. 🌱

————— Vanessa Reininger,
Agroscope Reckenholz